

# EFFIZIENZ FÜR KLEINAUFLAGEN

## KAMA PUNKTET BEIM DIGITALDRUCK-FINISHING

Der Dresdner Maschinenhersteller hat während der drupa seine Auftragsbücher gefüllt und nach eigenen Angaben Abschlüsse im Volumen von 3,5 Mio. € erzielt. Die Lösungen für Druckweiterverarbeitung und Veredelung gehen nach Deutschland, in weitere europäische Länder, den Nahen Osten und in die USA. Die erste Serie der weltweit ersten Faltschachtelklebmaschine KAMA FF 52i für Kleinauflagen sei bereits ausverkauft.

Text und Bilder: KAMA

**D**ie dreijährige Entwicklungszeit für die FF 52i hat sich offenbar ausgezahlt. »Unser Konzept, als einer der ersten Hersteller Lösungen für den Trend Kleinauflagen in der Verpackung zu präsentieren, ist aufgegangen«, erklärt KAMA Geschäftsführer **Marcus Tralau**. »Unsere Neuheiten für den digitalen Verpackungsdruck wurden vom internationalen Markt angenommen.«

KAMA hatte die Faltschachtelklebmaschine mit nahezu vollautomatischem Auftragswechsel in Düsseldorf erstmals als serienreifes Modell vorgestellt (wir hatten über den Prototyp im Februar 2015 in »Druckmarkt 95« berichtet) und das Umrüsten zum nächsten Schachtelformat in beeindruckenden fünf Minuten de-

monstriert. Damit hat sich KAMA aus dem bisherigen Kerngeschäft Akzidenzdruck in den Verpackungsmarkt und gleichzeitig in die Welt des digitalen Drucks gewagt.

### Rekordschnell Umrüsten

»Die Lösung für kleine Faltschachtelaufgaben trifft den Nerv der Zeit«, ist Marcus Tralau überzeugt. Der Anstieg von Kleinauflagen bei Kosmetika, Pharma, Beauty & Care sowie Lebensmittel stelle Verpackungsmittelhersteller vor neue Herausforderungen. »Die »Short runs« rechnen sich nicht auf High-Volume-Anlagen, doch sie entwickeln sich gerade vom unliebsamen Störfaktor zu einem eigenen Markt«, erklärt Tralau.

Die FF 52i wird je nach Bedarf mit Inspektionssystemen für verschiedene Level ausgestattet – bis hin zur 100% Druckbildinspektion für den Pharmamarkt.

»In Kombination mit unserer Stanz- und Prägemaschine DC 76 ASB, die digital gedruckte Bogen auf den Zehntelmillimeter genau weiterverarbeitet und ohne Werkzeuge inline ausbricht, decken wir in der Faltschachtelherstellung den gesamten Workflow nach dem Druck ab«, erklärt Tralau. »Das schnelle Umrüsten – mit der FF 52i jetzt auch beim Falten und Kleben – ist der Schlüssel für profitable Kleinauflagen. Ich kenne keine vergleichbare Lösung zum Weiterverarbeiten digital gedruckter Faltschachteln in der erforderlichen Qualität. Faltschachteln mit unterschiedlichen Designs und Individualisierungen werden im Verpackungsmarkt wohl schon bald neue Akzente setzen.«

Der »Speed-to-Market«-Workflow für die Faltschachtelfertigung wurde in Halle 17 mit dem Partner HP Indigo demonstriert: Vom Druck auf der HP Indigo 30000 mit Tresu Lackierwerk

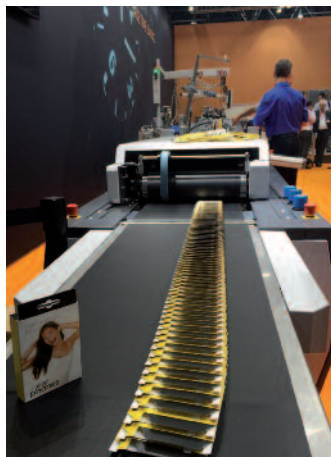
i-Coat 30000 über das Stanzen, Rillen, Ausbrechen und Nutzentrennen an der KAMA DC 76 ASB bis zum Falten und Kleben auf der KAMA FF 52i wurden personalisierte Längsnahtschachteln und Faltbodenschachteln innerhalb weniger Stunden gefertigt.

### Mehr Leistung und Effizienz

Die Stanz- und Veredelungsmaschine ProCut 76 Foil zeigte KAMA in der »Generation S« mit modernster Servotechnik und neuem Heißfolienprägesystem und 50% mehr Leistung. Mit 5.000 Bg/h veredelte die ProCut 76 Foil eine Mappe mit Heißfolienmotiven, darunter ein Motiv mit Nanoembossing für feinste Strukturen. Ein servo-antriebener Anleger und bedienerfreundliche Features machen das Umrüsten an den KAMA Veredelungsstanzen noch einfacher und schneller – für mehr Wirtschaftlichkeit beim professionellen Stanzen und Veredeln kleiner und mittlerer Auflagen.

»Die effizienten Lösungen bringen im Postpress neue Workflow-Modelle auf den Plan«, blickt Tralau nach vorn. Sein unkonventioneller Vorschlag: Drucken im B1-Format und die anschließende Weiterverarbeitung und Veredelung im Halbformat, um mit dem Wechsel zum kleineren Format Werkzeugkosten zu reduzieren und Einrichtezeit zu verkürzen.

» [www.kama.info](http://www.kama.info)



Starkes Interesse am KAMA drupa Stand mit der weltweit ersten Faltschachtelklebmaschine FF 52i für Kleinauflagen (links).





# DRUCKMARKT **PRINT** digital!

Während die Bedeutung des Digitaldrucks steigt, wichtige Nischen des Akzidenzdrucks erreicht wurden und weitere Entwicklungen dafür sorgen, dass die wirtschaftlich zu produzierenden Auflagen von Jahr zu Jahr steigen, bleiben Nachfrage und Anwendungsvielfalt hinter den Erwartungen zurück. Mangelnde Kreativität bei der Nutzung der Möglichkeiten des Digitaldrucks münden in einfachste Formen des Kleinauflagedrucks ohne Individualisierung.

PRINT digital! setzt sich für die Verbreitung von Wissen rund um die digitale Drucktechnologie und deren kreative Anwendungen ein.

Das Informieren über Techniken und deren Anwendungen ist seit Jahren auch Ziel des »Druckmarkt«. Deshalb unterstützen wir die Aktivitäten von PRINT digital!

**print-digital.biz**